WELTWEIT WANDERN

Alle Infos zu dieser Reise finden Sie auch unter:
weltweitwandern.at/peg02

AMERIKA-UND-OZEANIEN PERU

Peru - Schätze der Inka

Schwierigkeitsgrad	4	**Reisedauer**	18 Tage	**Gruppe**	6-14 Teilnehmer
Trekkingreise, Wanderreise		**Davon Wandertage**	6 Tage		

- Von Arequipa zum Trekking im Colca-Canyon
- Am Titicacasee: Zu den schwimmenden Inseln und nach Mantani
- Die Inkahauptstadt Cusco und das Heilige Tal der Inka
- Auf dem Salkantay Trail nach Machu Picchu
- Mitgliedervorteil Weltweitwandern Wirkt!
  Vereinsmitglieder genießen eine Ermäßigung von € 50,- auf Reisen in alle Projektländer (Details lt. „Reiseinfo").

Hochland und Nebelwald, alte Kultur und spektakuläre Natur: Diese Reise bringt uns zu den spannendsten Orten der Inka und Südperus. Wir wandern dabei durch den zweittiefsten Canyon der Welt – und auf einer besonderen Route nach Machu Picchu.

Trekking in Peru: Wandern auf den Spuren der Inka

Es waren menschliche Hände, viele Hände, die aus der Landschaft eine Art riesiges Kunstwerk formten: Die Terrassenfelder der Bauern fügen sich zu gewaltigen geometrischen Figuren. Sie prägen das Bild des Colca Canyons, des zweittiefsten Canyons der Welt. Am Cruz del Condor beobachten wir die Anden-Kondore, die in den Felswänden nisten und morgens am Rand des Canyons kreisen. Ihre Flügelspannweite kann mehr als drei Meter betragen!

Wie bei den anderen Peru-Reisen kombinieren wir auch bei dieser vielbesuchte Plätze mit weniger bekannten Orten und Wanderrouten. So erreichen wir den Sehnsuchtsort Machu Picchu über den weniger begangenen Salkantay Trail.

Im Bann des Machu Picchu

Auf dem Titicacasee fahren wir mit dem Boot zu den Inseln Taquile und Amantaní. Taquile ist sowohl wegen der spektakulären Lage mitten im See als auch wegen der kunstvollen Hauben bekannt, die vor allem die Männer stricken. Wir sehen auch Cusco, das voll von Zeugnissen der Inka-Vergangenheit ist. Oberhalb der Stadt besuchen wir Sacsayhuaman: Die fugenlos aneinandergereihten Kalksteinblöcke, deren schwerstes Exemplar über 130 Tonnen wiegt, geben noch heute Rätsel über die Bautechnik der Inka auf.

Die Tour nach Machu Picchu heben wir uns bis zum Schluss auf. Schon beim Ausgangspunkt können wir dichten Regenwald und den Salkantay (6.264 m), Namensgeber unseres Trails, bestaunen. Einen Tag vor unserem Ziel kommen wir zu einer kleinen Inkaausgrabung – und hier bekommen wir die sagenhafte Kultstätte auch zum ersten Mal zu Gesicht.

Freundschaftlich & Familiär:

Unser Trekking in Peru wird in kleinen, familiären Gruppen durchgeführt. Mit viel Liebe zum Detail, nachhaltig und nahe am Gastland ist diese Reise gestaltet. Wir profitieren von der Erfahrung unseres seit vielen Jahren freundschaftlich verbundenen Peru-Teams rund um unseren langjährigen Partner Peter. Durch den stets engen Kontakt zu den Einheimischen, etwa durch Übernachtungen auf der Insel Uros bei Familien oder durch Besuche auf lokalen Märkten eröffnen sich uns immer wieder besondere Zugänge vor Ort.

Wanderlust geweckt? Tipps für die optimale Wanderausrüstung hält unser Wanderwissen-Bog bereit.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS

19. Mai 2027	06. Juni 2027	⊕	490 €	4.990 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				
28. Juli 2027	15. August 2027	⊕	490 €	5.290 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				
08. September 2027	26. September 2027	⊕	490 €	5.190 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				

ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
! Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/peg02

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Lima

Wir werden am Internationalen Flughafen abgeholt und zu unserem Hotel in Lima gebracht.

2. Tag: City Tour Lima und Weiterreise nach Arequipa

Wir lernen das alte und das neue Lima auf einer Stadtrundfahrt kennen. In der einzigen Hauptstadt Südamerikas, die am Pazifik liegt, treffen das Gestern, Heute und Morgen geballt aufeinander. Auf einem kurzen Streifzug durch die Altstadt wird das reiche historische Erbe spürbar. Die Altstadt von Lima mit ihren schachbrettartig angelegten Straßen und prächtigen Bauten aus der Kolonialzeit steht seit 1991 unter dem Schutz der UNESCO und gehört damit zum Weltkulturerbe. Anschließend besichtigen wir ein anthropologisches Museum in Lima, das Museo Larco.
Nachmittags werden wir zum Flughafen gebracht und steuern unser nächstes Ziel an: Arequipa. Die Provinzhauptstadt hat den Beinamen „die weiße Stadt“. Er rührt jedoch vermutlich nicht von der Vielzahl an historischen Gebäuden aus hellem Sillar-Gestein vulkanischen Ursprungs. Vielmehr ist er auf die hellere

Hautfarbe der einstmals im Stadtzentrum lebenden spanischstämmigen Bewohner zurückzuführen, die es den Einheimischen verboten, in der Innenstadt zu leben. Die schneebedeckten „Hausberge“, der 5.822 m hohe Vulkan Misti und der 6.075 m hohe Chachani, rahmen viele Plätze der Stadt eindrucksvoll ein.

Fahrzeit: in Summe ca. 1,5 Std. (Kleinbus)
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

3. Tag: Auf kolonialen Spuren in Arequipa

Den prachtvollen historischen Kern erkunden wir bei einem Stadtrundgang. Die UNESCO erklärte das Stadtzentrum von Arequipa im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe. Wir besuchen das Kloster Santa Catalina, ein Kleinod der spanischen Baukunst. Der großzügige Bau – gewissermaßen eine Stadt in der Stadt – besticht nicht zuletzt durch die Mauern, die in kräftige Farben getüncht sind. Das Kloster ist der Heiligen Katharina von Siena geweiht, Teile davon sind der Öffentlichkeit zugänglich. Der spätere Nachmittag steht uns zur freien Verfügung. Der Name der Stadt soll sich übrigens vom Quechua-Ausspruch „are quepay“ (zu Deutsch: „Bleiben Sie!“) ableiten, den der Inka Mayta Cápac bei seiner Ankunft im Tal des Rio Chili getätigt haben soll.

Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

4. Tag: Von Cabanaconde in den Colca Canyon

Die nächsten 3 Tage verbringen wir im Gebiet des Colca Canyons. Er ist einer der tiefsten Canyons der Erde: Einen Kilometer tief hat er sich eingegraben. Die Landschaft rund um den Canyon ist reizvoll und wirkt wie ein riesiges, von Menschenhand gestaltetes Kunstwerk. Die Bauern der Region prägen mit den geometrischen Strukturen ihrer Terrassenfelder die Landschaft. Wir wandern von Cabanaconde (3.287 m) hinab und verbringen die Nacht im Canyon in einer einfachen Unterkunft.

Fahrzeit: ca. 5 Std.
Wanderung: ca. 5 Std. (-800 m)
Übernachtung in einer Hütte
(F/M/A)

5. Tag: Trekking im Colca Canyon

Am frühen Morgen starten wir die heutige Tour. Vorbei an den kleinen Dörfern entlang des Colca Flusses erreichen wir nach rund 3-4 Stunden eine kleine Oase. Wer Lust auf eine kleine Abkühlung und die notwendigen Utensilien dazu mit im Gepäck hat, hat die Gelegenheit zu einem Bad in herrlicher Umgebung. Nach dem Mittagessen verlassen wir den Talkessel und steigen wieder hoch nach Cabanaconde. Für den Anstieg über gut 1.000 Höhenmeter können wir uns Zeit lassen oder auch vor Ort ein Pferd leihen.

Wanderung: ca. 7 Std. (+1.000 m)
Übernachtung im Hotel
(F/M/A)

6. Tag: Cruz del Condor und Fahrt nach Puno

Morgens fahren wir zum Cruz del Condor, um die majestätischen Vögel zu beobachten. Sie lassen sich, getragen von thermischen Aufwinden, kilometerweit flussabwärts bringen. Zu Mittag essen wir in Chivay, wo dann auch der Bus nach Puno startet. Puno liegt auf 3.800 m Höhe am Titicacasee, der das am höchsten beschiffbare Gewässer weltweit und der größte See Südamerikas ist.

Fahrzeit: ca. 6 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

7. Tag: Auf dem Titicacasee zur Insel Amantaní

Mit dem Boot fahren wir zu den schwimmenden Inseln der Uros und besuchen die Inseln Taquile und Amantaní. Mittlerweile haben sich die Uros mit den Aymara vermischt und der Tourismus hat bereits seine Spuren hinterlassen. Ihre schwimmenden Inseln fertigen die Uros aus getrocknetem Totora-Schilf. Die Pflanze ist auch der Rohstoff für ihre Schilfboote und Häuser. Die Insel Taquile ist sowohl wegen ihrer spektakulären Lage mitten im tiefblauen See als auch für die Kultur der Bewohner bekannt. Auf Taquile stricken vor allem die Männer kunstvolle Mützen und andere Bekleidungsstücke. Die Trachten der Taquilianer gehören zu den farbenfrohesten von ganz Peru. Die Bewohner der Insel haben sich in einer Genossenschaft organisiert und somit ihre Authentizität durch wirtschaftliche Unabhängigkeit erhalten. Bei einem Spaziergang zum Marktplatz lohnt sich jeder Blick über die Schulter, denn die bolivianische Königscordillera mit ihren weißen Gipfeln bietet ein eindrucksvolles Panorama.
Auf den beiden Gipfeln der Insel Amantaní stehen Gebäude aus der Zeit der Inka bzw. der Tiwanaku-Kultur.

Pachatata (4.105 m) und Pachamama (4.130 m), die Namen dieser wie überdimensionale Hügel wirkenden Berge, stehen für „Vater Erde“ und „Mutter Erde“. Aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse und der Bodenbeschaffenheit ist Ackerbau (Weizen, Quinoa, Kartoffeln) bis auf eine Höhe von über 4.000 Metern möglich.

Bootsfahrt: ca. 2 Std.
Übernachtung in einem Privatquartier auf der Insel Amantaní
(F/M/A)

8. Tag: Von Amantaní zurück nach Puno

Nach dem Frühstück auf der Insel Amantaní kehren wir mit dem Boot nach Puno zurück. Puno ist auch unter dem Namen „Ciudad de Plata“ - übersetzt „die Stadt des Silbers“ - bekannt. Der Name stammt aus früheren Zeiten, in denen die Silberminen Punos zu den ergiebigsten Perus gehörten.

Bootsfahrt: ca. 2 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

9. Tag: Fahrt über das Altiplano nach Cusco

Wir fahren mit dem Exkursionsbus über das Andenhochland, den Altiplano, nach Cusco. Unterwegs werden wir immer wieder in idyllisch anmutenden Dörfern anhalten und Besichtigungen gemacht: die Kirche von Andahuaylillas, die Inka-Ausgrabungsstätte von Raqchi, den höchsten Punkt La Raya (4.338 m) sowie das kleine, aber feine Archäologiemuseum von Pukara. Zwischen den Stopps der Fahrt haben wir viel Zeit, um den Blick über die weite Landschaft mit den vergletscherten Anden-Gipfeln im Hintergrund schweifen zu lassen und können immer wieder steinumrandeten Gehegen erspähen, in denen Schafe, Kühe, Lamas und Alpakas weiden. In Cusco angekommen, werden wir zu unserem Hotel gebracht.

Fahrzeit: ca. 10 Std. (Exkursionsbus mit reserviertem Sitzplatz und WC)
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

10. Tag: Ein Tag in Cusco und Besuch von Sacsayhuamán

Wir machen einen Rundgang durch das einst wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Inka-Reiches. Laut einem Gründungsmythos ließ sich ein geflügeltes Wesen am Ort der späteren Stadtgründung nieder und wurde dort in Stein verwandelt. Inka-Ruinen und koloniale Bauten sind oft in einem Bauwerk vereint. Die spanischen Eroberer nutzten die stabilen und erdbebensicheren Grundmauern der Inka-Bauten für ihre Häuser und Kirchen. Cusco ist eine der schönsten Kolonialstädte Südamerikas, mit vielen beeindruckenden Kirchen und Plätzen. 1983 wurde die Stadt in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Nach dem Streifzug unternehmen wir einen Ausflug zu den Inka-Ruinen der näheren Umgebung. Der Besuch von Sacsayhuamán etwa 3 km oberhalb des Stadtzentrums ist faszinierend. Die Anlage sollte als Repräsentationsort dienen und zudem als militärische Befestigung den am meisten gefährdeten Zugang zur Stadt schützen. Gegen eine Deutung als Verteidigungsanlage sprechen allerdings Bauformen wie Nischenplätze, kreisförmige Arenen und ausgebaute Treppen, die eher auf Heiligtümer hinweisen. Die fugenlos aneinandergereihten mächtigen Kalksteinblöcke geben noch heute Rätsel über die Bautechnik der Inkas auf. Der größte Stein ist 9 m hoch, 5 m breit, 4 m dick und wiegt über 200 Tonnen.
Dann kehren wir zurück nach Cusco. Am Nachmittag bleibt uns noch genügend Zeit, um in einem der gemütlichen Cafés das Flair der Stadt zu genießen oder einfach nur durch die engen Gassen zu schlendern und die vielen Plazas zu erkunden.

Fahrzeit: ca. 30 Min. (Kleinbus)
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

11. Tag: Im Heiligen Tal der Inka

Heute fahren wir in das Heilige Tal der Inka. Die Ruinenanlage, die über der Stadt Písac thront, erkunden wir auf einem kurzen Spaziergang. Beeindruckend sind die vielen Terrassen, die der Anlage ihren ganz eigenen Charakter geben. Sie hatten doppelten Nutzen: Einerseits dienten sie dem Anbau von Getreide, andererseits waren sie auch eine gute Verteidigungsanlage. Der Stadtkern von Písac besteht aus zwei Teilen – der eigentlichen Stadt und dem heiligen Bezirk. Eine lange Treppe führt hier von den Häusern zum höchsten Plateau hinauf. Dort, in der Mitte des Tempelbereichs, liegt der Intihuatana, ein mächtiger Felsbrocken, von dem die Inka glaubten, an ihm sei die Sonne angebunden. Immer wieder bietet sich ein freier Ausblick auf die Felder im Heiligen Tal.
Wieder im Ort angekommen machen wir einen Streifzug über den Markt, auf dem neben Obst und Gemüse auch Souvenirs angeboten werden.
Danach setzen wir unsere Fahrt fort und halten, um in einem Ausflugsgasthof zu Mittag zu essen. Hier können wir auch das bei den Einheimischen beliebte Maisbier, die chicha, probieren. Es wurde schon von den Inkas getrunken. In Ollantaytambo, übersetzt „Speicher meines Gottes“, erwartet uns ein mächtiger Ruinenkomplex. Ollantaytambo ist das einzig verbliebene Beispiel für Stadtplanung aus der Inka-Zeit. Die Gebäude und die vielen faszinierenden Inka-Terrassen sowie die engen Gassen der Stadt befinden sich noch in ihrem ursprünglichen Zustand. Die geraden und engen Straßen bilden 15 quadratische Blocks (canchas), die je einen Eingang zum

zentralen Innenhof besitzen, der von Häusern umgeben ist. Einige vornehme Häuser bestehen aus perfekt gearbeiteten Inka-Mauern aus dunkelrosa Stein. Die Inka bauten in Ollantaytambo Einrichtungen für Verwaltung, Landwirtschaft, Militär und Religion. Falls noch Zeit bleibt, beuschen wir auf der Rückfahrt nach Cusco den Ort Chinchero mit seinen Inka-Ruinen und genießen bei entsprechend guter Wetterlage wunderbare Ausblicke auf die von der untergehenden Sonne gefärbten schneebedeckten Gipfel der Cordillera Vilcabamba am weiten Horizont.

Fahrzeit ca. 5 Std. (Kleinbus)
Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

12.-15. Tag: Auf dem Salkantaytrek nach Machu Picchu

Zunächst geht es durch das Altiplano (Fahrzeit: ca. 3-4 Std.). Schneebedeckte Berge, glasklare Seen, Terrassenfelder, Lama- und Alpakaherden säumen die Strecke. Wir übernachten im Camp am Ausgangspunkt des Salkantay Treks. Auf dem Salkantay Trek geht es durch die atemberaubende Bergwelt der Zentral-Anden in die “Stadt der Götter”. Der anspruchsvolle Trek geht über den 4.650 m Sattel am Fuße des schneebedeckten Salkantays, entlang tief eingeschnittener Täler durch Nebelwaldgebiete bis nach Machu Picchu. Während dem Trekking 3 Zeltnächte (F/M/A)
Tag 12: Wanderung: 3-4 Std. (+400 m)
Tag 13: Wanderung: ca. 9 Std. (+750 m/-1.700 m)
Tag 14: Wanderung: ca. 5 Std. (-900 m)
Tag 15: Wanderung: ca. 7-9 Std. (+/- 800 m) – die letzte Strecke von Hydro Electrica nach Aquas Calientes kann auch mit dem Zug gefahren werden, sofern Verfügbarkeit gegeben.

Übernachtung im Zelt
(F/M/A)

16. Tag: Besichtigung Machu Picchu

Nach einem sehr zeitigen Frühstück fahren wir mit einem Bus zur ehemaligen Inkastadt. Sie wurde im 15. Jahrhundert auf 2.430 m Seehöhe erbaut. Insgesamt 216 auf Terrassen gelegene steinerne Bauten waren mit einem System von Treppen miteinander verbunden. Vermutlich konnte dieser legendäre Ort bis zu 1000 Menschen beherbergen. In die Liste des Weltkulturerbes wurde Machu Picchu von der UNESCO im Jahr 1983 aufgenommen. Ist die Wetterlage optimal, erleben wir heute einen besonderen Sonnenaufgang vor einer atemberaubenden Kulisse. Am frühen Nachmittag nehmen wir den Zug zurück nach Ollantaytambo, wo uns der

Bus abholt und nach Cusco bringt.

Fahrzeit: ca. 4 Std.
Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

17. Tag: Flug von Cusco nach Lima

Heute fliegen wir zurück nach Lima. Wir werden zum Flughafen in Cusco gebracht und treten den Rückflug in die Hauptstadt an. Wir nächtigen in Miraflores, einem schönen Viertel Limas, direkt an der Küste gelegen. Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen mit typisch peruanischem Ceviche und Pisco Sour lässt sich die Reise stimmig ausklingen.

Sie können diese Reise auch noch um 5 Tage verlängern – mit dem Besuch von Ica, den Islas Ballestas, Huacachina und einem Rundflug über die berühmten Nascalinien. Näheres dazu finden Sie bei den Infos oder Sie fragen direkt bei uns an!

Fahrzeit: ca. 1 Std. (Kleinbus)
Flugdauer: ca. 1,5 Std.
Übernachtung im Hotel in Miraflores
(F/-/-)

18. Tag Abflug in Lima

Nun heißt es endgültig Abschied nehmen von Peru. Wir werden zum Flughafen in Lima gebracht und treten unsere Heimreise nach Europa an.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (Kleinbus)
(F/-/-)

19. Tag Ankunft in Europa

Enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge ab/bis Wien - andere Abflughäfen ggf. mit Aufpreis
- Inlandsflüge Lima – Arequipa, Cusco – Lima
- Unterbringung in guten Mittelkasse-Hotels / Gästehäusern
- Bei den Trekkingtouren Vollpension, sonst mit Frühstück
- Alle Rundfahrten und Transfers lt. Tagesablauf
- Gesamte Campingausrüstung beim Trekking (Zelte, Kochzelt, Aufenthaltszelt, Unterlegematte)
- Lokal verwurzelte, deutschsprachige Reiseleitung
- Beim Trekking in Peru beträgt das maximale Gewicht 7 kg, das die Lasttiere tragen. Bitte planen Sie hierfür eine zusätzliche, robuste Tasche ein, das Hauptgepäck bleibt im Hotel in Cusco.

Nicht enthaltene Leistungen

- Persönliche Ausgaben wie Getränke, Souvenirs, etc.
- Trinkgelder für Crew
- Impfungen, Versicherungen, etc.
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt
- Einzelzimmer-Zuschlag
- 100% Einzelzimmerzuschlag bei einer halben DZ Buchung, sollte kein(e) weiterer(e) TeilnehmerIn gefunden werden

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die AGB der Weltweitwandern GmbH.

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Peru muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise des Außenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen bei den Einreisebestimmungen kommen kann (Visum, verpflichtende Impfungen, Versicherungsnachweise etc.). Diese Änderungen stellen keine Grundlage zum kostenfreien Rücktritt von der Reise dar.

Gesundheit

Allgemeines

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise weitere Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin und lassen Sie sich vom Tropeninstitut beraten.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Malaria

Das Risiko einer Malariainfektion ist vor allem in den nördlichen Regionen der Provinz Amazonas und der Provinz Loreto verstärkt.

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-

Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmlige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Das Wasser in den Flüssen ist nicht zum Schwimmen geeignet, weil die Gefahr einer Bilharzia-Infektion besteht.

Klima/Reisezeit

Peru befindet sich südlich des Äquators und besteht aus drei Regionen mit komplett verschiedenem Klima. Die Wüste , die sich mehr als 2000 km entlang der Küste erstreckt; das Andenhochland mit Gipfeln weit über 6.000 m und dem auf ca. 4.000 m Höhe liegendem Altiplano in Südperu sowie das Amazonastiefland. Die hohen Bergketten der Anden halten die Wolken aus dem Amazonastiefland weitgehend auf. Außergewöhnliche Trockenheit und große Temperaturunterschiede sind daher die Hauptmerkmale des Klimas im Wüstenstreifen an der Küste. Darüber hinaus macht der Guagua, ein Nebel der sich von Ende April bis kurz vor Weihnachten an der Küste breit macht, das Leben in dieser Zone unangenehm. Es kann oft Tage dauern, bis man in der Hauptstadt Lima die Sonne zu Gesicht bekommt und man könnte meinen, dass man nicht in den Tropen weilt

In den Anden ist es von Mai bis September kühl aber klar und trocken, während die Temperaturen von Oktober bis April höher sind, aber die Berggipfel dann häufig in feuchtem Nebel liegen. Im Amazonasbecken ist es von Januar bis April feucht und heiß, von Mai bis Oktober trocken und heiß

Die günstigste Reisezeit für Peru ist Juni bis September; wobei aber das ganze Jahr als Reisesaison genutzt wird.

Wichtig: Im Juli / August ist es auf den Trekkingrouten zwar tagsüber angenehm warm, manche Nächte in höhergelegenen Camps können aber äußerst kühl werden! Bitte unbedingt einen guten Schlafsack (Komforttemperatur bis ca. -5°C) und warme Kleidung mitnehmen.

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der Peruanische Sol (PEN). 1 Sol entspricht 100 Céntimos.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

220 Volt/60 Hertz Wechselstrom, Flachstecker.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen Reiseversicherung inkl. Stornoschutz.

€ 50,- Vorteil für Vereinsmitglieder

Vereinsmitglieder genießen eine Ermäßigung von € 50,- auf alle Reisen in die Projektländer des Vereins: Kolumbien, Marokko, Nepal, Peru und Tansania. Diese Aktion gilt bis auf Widerruf. Um diesen Mitgliedervorteil nutzen zu können, geben Sie bitte bereits bei der Buchung im Feld „Anmerkungen" bekannt, dass Sie Vereinsmitglied sind.

Noch kein Mitglied? Werden Sie jetzt Mitglied, unterstützen Sie den Verein Weltweitwandern Wirkt! und sichern Sie sich Ihre Ermäßigung!

Hinweise zur Reise

- Beim Trekking in Peru beträgt das maximale Gewicht 7 kg, das die Lasttiere tragen. Bitte planen Sie hierfür eine zusätzliche, robuste Tasche ein, das Hauptgepäck bleibt im Hotel in Cusco.
- Die Reise wird von einer deutschsprachigen Reiseleitung begleitet. In den einzelnen Regionen werden zusätzlich lokale Guides als Unterstützung hinzugezogen.
- Schlafsack wird nicht gestellt. Bitte eigenen mitbringen, Komforttemperatur bis -10°C.
- Unterlegmatten werden gestellt. Diese sind relativ dünne Schaumstoffmatten, sollten Sie gerne weicher schlafen, bitte eigene Matte mitbringen.

Verlängerungen

Gerne können Sie die Reise auch verlängern:

- Paracas, Ica, Islas Ballestas, Huacachina und Nasca inkl. Rundflug

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein – das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue" im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption

gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht´s eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten – zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen – die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können – dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten" heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren
Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
  Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder
Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!", der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet –

Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlagen nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Julia Baumann
+43 316 58 35 04 - 16
julia.baumann@weltweitwandern.com